

Papageien

Psittaciformes

 Perroquet
  Parrots


VORSCHRIFTEN

Psittaciformes; oft CITES

Viele Arten in CITES I/II (Bewilligungen für internationalen Handel). TSchV Art. 13 Anhang 2: mind. paarweise Haltung; Mindestmasse und täglicher Flug empfohlen. Registrierung/Chip je nach Kanton für grosse Arten möglich.



LEBENSERWARTUNG
30–60 Jahre



GEWICHT (ADULT)
0.2–1.5 kg



LEBENSWEISE
Tagaktiv



KÖRPERTEMPERATUR
39–42 °C



GESCHLECHTSREIFE
3–10 Jahre



INKUBATION
26–28 Tage



WURF-/GELEGEGRÖSSE
2–4 Eier



Lebensraum & Umgebung



Typ — Käfig oder Voliere möglichst gross, niemals rund. Entfernt von Küche und Zugluft platzieren. Leicht zu reinigende Materialien; verzinkte (zinkhaltige) Metalle vermeiden.



Bodengrund — Staubarmer Bodenbelag: Zeitungspapier, Unterlage oder Küchenpapier. Einstreu (Hanf, Zellulose, Holz-/Kokospäne) nur in grossen, gut belüfteten Anlagen.



Freilauf — Tägliche Ausflüge in einem gesicherten Raum; freier Flug empfohlen. Den Vogel in den Haushaltsalltag einbeziehen statt häufiges Streicheln (reduziert Fortpflanzungsverhalten).



Ausstattung

- Naturholz-Sitzstangen in verschiedenen Durchmessern (Zehen umfassen 2/3 bis 3/4 des Umfangs)
- Naturäste zum Zerkauen
- Mehrere Futterstationen (fördert Foraging)
- Frisches Wasser täglich gewechselt
- Lernspielzeug und Knobelaufgaben (Foraging)
- Schlafplatz oder ruhige Zone
- Lauwarmes Bad oder Dusche 2–3×/Woche
- Hygrometer zur Überwachung (Ziel 50–55 %)



Zu vermeiden

- Runde Käfige (Desorientierung)
- Verzinkte (zinkhaltige) Metalle (Billigkäfige, Glöckchen, Beschläge)
- Mit Schmirgelpapier überzogene Sitzstangen (Fusssohlenverletzungen)
- Antihafgeschirr in der angrenzenden Küche (PTFE)
- Duftkerzen, Raumsprays, Lufterfrischer im selben Raum
- Zugängliche Stromkabel



Technische Parameter



Umgebung

18–25 °C

Komfortabel für den Menschen; 27–29 °C bei Krankheit.



Luftfeuchte

50–55 %

Mit Bädern oder Duschen halten; Hygrometer empfohlen.

💡 Beleuchtung

🕒 **Photoperiode** — 5–6 Std. im Winter, 6–7 Std. im Frühling/Herbst, 7–8 Std. im Sommer. Nicht mit der Schlafdauer verwechseln (siehe Verhalten).

☀️ **UVB-Bedarf** — Erforderlich (Vitamin-D-Synthese, Calciumaufnahme)

💡 **Lampentyp** — Spezielle Vogel-UV-Lampe (Vogelaugen nehmen mehr Bilder/Sekunde wahr; Reptilienlampen können einen unangenehmen Stroboskopeffekt erzeugen)

🛒 **Empfohlene Marken** — Arcadia Bird Lamp · Zoo Med AvianSun

🔄 **Wechselintervall** — 1×/Jahr

Besonders empfindliche Arten (Graupapagei): UVB-bedingter Calciummangel kann schwere neurologische Störungen verursachen.

📌 UVB durchdringen weder Glas noch Plexiglas. Lampe im Terrarium platzieren, unter Schutzgitter.

⚠️ Gifte & Gefahren in der Umgebung

Schwermetalle ⚠️ Blei · ⚠️ Zink

Dämpfe & Gase 🔍 Teflon / PTFE · 🚬 Zigarettenrauch · 🌫️ Cannabisrauch · ☠️ Kohlenmonoxid

Chemikalien 🕯️ Duftprodukte (Kerzen, Sprays, Lufterfrischer) · 🧴 Haushaltsreiniger · 💄 Kosmetika (Nagellack, Haarsprays, Färbemittel) · 🐛 Haushaltsinsektizide · 🪲 Mottenkugeln (Naphthalin, Paradichlorbenzol) · 🎨 Lacke, Firnis, Polyurethan

Geräte & Ausrüstung 🧴 Überhitzter Kunststoff · ⚡ Stromkabel

Pflanzen 🌸 Lilie · 🌺 Oleander · 🌲 Eibe · 🛖 Maiglöckchen · 🌳 Eiche (Eicheln und Blätter) · 🌺 Fingerhut · 🌺 Rhododendron / Azalee · 🌸 Kalanchoe · 🌿 Dieffenbachie · 🌿 Strahlenaralie (Schefflera) · 🌿 Bunte Kronwicke · 🌺 Wandelröschen · 🌿 Rhabarberblätter

🐾 Verhalten

Äusserst intelligente Tiere mit hohem Bedarf an geistiger Auslastung. Lernen sozial, ahmen nach und kommunizieren komplex.

👥 **Sozialeleben** — Sehr gesellig; mindestens paarweise Haltung gemäss Schweizer Tierschutzverordnung (Art. 13 Anhang 2). Einbinden in den Familienalltag statt häufiges Streicheln (begünstigt Fortpflanzungsverhalten).

🔄 **Aktivitätszyklus** — Tagaktiv, sehr aktiv über den Tag; Aktivitätsspitzen morgens und abends.

🌙 **Schlaf & Ruhe** — 10–12 Std. ununterbrochener Schlaf pro Nacht, in Dunkelheit und Ruhe (kein Fernsehen, keine Reize am Abend). Chronischer Schlafmangel beeinträchtigt die geistige und körperliche Gesundheit.

🔍 Futtersuche (Foraging)

Natürliches Futtersuchverhalten (graben, scharren, zerkauen, zerlegen, manipulieren). In Haltung führt sein Fehlen häufig zu Überfütterung, Federrupfen und Stereotypen. Suchen heisst spielen, sich beschäftigen und gesünder sein.

🕒 **Zeit in der Natur** — 6–8 Std. pro Tag in der Natur

✂️ Beschäftigung

- Foraging (Futtersuche): unerlässlich
- Positive Verstärkung (Clickertraining)
- Medical Training (medizinische Manipulation in Ruhe trainieren)
- Weichholz, Tannenzapfen, Naturfaserseile zum Zerkauen
- Bäder oder Duschen 2–3×/Woche
- Tägliche Ausflüge ausserhalb des Käfigs in sicherer Umgebung
- Einbindung in den Familienalltag

🔍 Futtersuche (Foraging) — Techniken

- Pellets in grösserer Form anbieten, damit der Vogel sie zerlegen muss
- Ration auf mehrere Stellen in Käfig/Voliere verteilen
- Suchteppich (Nymphensittiche, Kakadus, Graupapagei): Futter im Bodengewebe verstecken
- Knobelspielzeug (Handel oder DIY)
- Verstecke: Saaten/Pellets in Papierkugeln, Kartonschachteln (Eier, Müsli)
- Futterstellen abdecken, damit der Vogel die Verpackung zerstört
- Foraging-Baum: der Vogel umkreist Äste, um an Belohnungen zu kommen

Ernährung

Die hier aufgeführten Angaben sind allgemeine Richtwerte. Jeder Vogel hat eigene Ernährungsbedürfnisse, die sich je nach Art, Alter, Gesundheitszustand und Lebensweise unterscheiden.

Ausgewogene omnivore Ernährung mit hochwertigen extrudierten Pellets, frischem Gemüse/Obst und einem kleinen Anteil Saaten/Nüssen. Die meisten Krankheiten bei Heimvögeln sind ernährungsbedingt.

Basisration · 75 %

Empfohlene Marken : Harrison's Bird Food · Psittacus · Lafeber (Nutri-Berries) · Tropicana Hagen · Zupreem

Pellet

Granulés extrudés haute qualité; base quotidienne.

Nutri-Berries

Billes agglomérées (graines + granulés + légumes/fruits); utiles en transition.

Gemüse & Grünfutter · 15–20 % (+ 5–10 % de fruits)

Gemüse deutlich vor Obst bevorzugen (zu zuckerhaltiges Obst stört den Fettstoffwechsel). Abwechseln, um Vitamin A zu sichern.



Brunnerkresse Vit A

Très riche en vitamine A.



Löwenzahn Vit A

Riche en vitamine A et calcium.



Spinat Vit A

Riche en vitamine A; à varier (oxalates).



Mangold Vit A

Riche en vitamine A.



Lollo Rossa Vit A

Riche en vitamine A.



Römersalat Vit A

Riche en vitamine A.



Feldsalat Vit A

Riche en vitamine A.



Grünkohl Vit A

Riche en vitamine A et calcium.



Sellerie Vit A

Riche en vitamine A.



Fenchel Vit A

Riche en vitamine A.



Rübengrün Vit A

Riche en vitamine A.



Endivie Vit A



Endivien Vit A



Eskariol Vit A



Bataviasalat Vit A



Eichenblattsalat



Brokkoli



Chinakohl



Rucola Vit A



Grüne Bohne

+ 32 weitere Ideen auf nacvet.ch

Pellets & Ergänzungen

Komplette extrudierte Pellets als tägliche Basis.

Pellet

★ Leckerbissen (gelegentlich) · 5 %

Saaten, Nüsse und gelegentliche Proteinquellen (Vollkornbeilagen, mageres Fleisch, Fisch, Mehlwürmer). Nüsse fettreich: portionieren. Aras und Kakadus (ausser Rosakakadu) vertragen einen etwas höheren Anteil.



Walnuss



Pekannuss



Cashewnuss



Macadamianuss



Mandel



Leinsamen

Graines trempées/germées possibles; surveiller les moisissures.



Kürbiskern



Vollkornreis

Féculents complets en petite quantité.



Vollkornnudeln

Féculents complets en petite quantité.



Weißes Fleisch

Viande maigre cuite, occasionnelle.



Fisch

Source de vitamine B12; ponctuel.



Mehlwurm

Apport protéique occasionnel.

Vitamin A

Vitamin A ist essenziell für die Epithelfunktion (Augen, Haut, Federn, Atemwege, Fortpflanzungs- und Verdauungsorgane). Mangel führt zu Plattenepithelmetaplasie: Verlust der Barrierefunktion, Anfälligkeit für Atemwegs-/Hautinfektionen und Tumoren. Quellen: dunkles Blattgrün, Brunnenkresse, Löwenzahn, Römersalat, Spinat, Mango, Papaya, Aprikose, Melone.



Futtermittelumstellung

Der Wechsel von einer körnerlastigen Ernährung zu einer abwechslungsreichen (Pellets + Gemüse/Obst + Saaten) muss schrittweise erfolgen. Eine schlecht geführte Umstellung kann zu schwerwiegender Futterverweigerung führen.

Dauer : Mindestens 1 Woche, häufig mehrere Wochen bis Monate je nach Gewohnheiten und Engagement des Halters.

Schritte :

1. Saatenmenge schrittweise reduzieren (solange Saaten reichlich vorhanden sind, probiert der Vogel nichts anderes).
2. Pellets unter die Saaten mischen, dann in eine separate, gut sichtbare Schale geben.
3. Frisch geschnittenes Gemüse/Obst mehrfach täglich anbieten.
4. Vielfalt und Häufigkeit neuer Lebensmittel erhöhen bis zum Verhältnis 75 % Pellets / 15–20 % Gemüse-Obst / 5 % Saaten.

Tipps :

- Pellets in einem Lieblingsfutter verstecken.
- Vorbildeffekt: ein anderer Vogel (oder die Halterin/der Halter) frisst die Pellets vor seinen Augen.
- Nutri-Berries® oder Ähnliches als Übergang verwenden (Saaten + Pellets + Gemüse/Obst, schmackhaft und vollständig).
- Einen Teil der Ration über Foraging-Spiele anbieten, um das Interesse zu wecken.

⚠ Warnhinweise :

- Saaten niemals abrupt entfernen: der Vogel kann tagelang die Futteraufnahme verweigern, mit schweren gesundheitlichen Folgen.
- Tägliches Wiegen während der Umstellung (Verlust > 10 % = Tierarztbesuch).
- Vorsicht bei gekeimten Saaten: Schimmelgefahr (Aspergillose).

🕒 HÄUFIGKEIT

- Frische Mahlzeiten (Gemüse/Obst) morgens und abends
- Pellets den Tag über verfügbar (idealerweise über Foraging)
- Saaten/Nüsse nur als Belohnung, nicht ad libitum
- Frisches Wasser täglich gewechselt

🚫 ZU VERMEIDEN

Giftige oder klar ungeeignete Lebensmittel. Obstkerne und -steine enthalten geringe Mengen Zyanid — grundsätzlich entfernen.



Schokolade

Théobromine : cardiotoxique.



Knoblauch

Anémie hémolytique.



Rhabarber

Acide oxalique.



Avocado

Persine : cardiotoxique, mortel.



Apfelkerne

Cyanure (pépins et noyaux de pomme, abricot, pêche, cerise, prune).



Süßigkeiten

Xylitol et sucres — toxiques (xylitol particulièrement).



Zwiebel

Anémie hémolytique.



Gesundheit & Vorsorge

🛡️ Vorsorgemedizin

Jährliche Untersuchung empfohlen. Mindestens 1 Monat Quarantäne für jeden Neuankömmling (PCR gezielt: PBFD, Polyomavirus, Chlamydiose). Wöchentliches Wiegen zu Hause. Jährlicher Wechsel der UV-Lampe.



Chirurgie & Kastration

Häufige Eingriffe: Tumorexzision, Eierzurückhaltung/Legenot, Korrektur eines Kloakenprolapses, Wunddebridement, distale Amputationen (Nekrosen).

⚠️ WARNSIGNALE

- Verhaltensänderung (ungewöhnlich ruhig, aggressiv, veränderte Lautäußerungen)
- Dauerhaft aufgeplustertes Gefieder
- Appetit-/Gewichtsverlust
- Apathie, Aufenthalt am Käfigboden
- Federrupfen, ausgerissene Federn
- Nasenausfluss, periokulare Schwellung, Maulatmung
- Wiederholtes Regurgitieren (ausserhalb des Paarungskontextes)
- Veränderter Kot (Farbe, Konsistenz, Blut)

Bei einem dieser Symptome ist eine rasche tierärztliche Versorgung essenziell. Kontaktieren Sie so bald wie möglich einen Tierarzt für Exoten.



Häufige Erkrankungen

Vitamin-A-Mangel

SYMPTOME Abszesse, orale Granulome, Nasenausfluss, periokulare Schwellung, Dyspnoe, schlechte Gefiederqualität, Anorexie

URSACHE Zu körnerreiche, gemüsearme Fütterung

VORBEUGUNG Vielfalt an vitamin-A-reichen Grünen; Umstellung auf Komplettpellets

Federrupfen

SYMPTOME Ausgerissene Federn (Körper, Flügel), Hautläsionen, Stereotypien

URSACHE Reizmangel, Langeweile, Stress, Mangelernährung, zugrunde liegende Erkrankungen

VORBEUGUNG Tägliches Foraging, Freiflug, soziale Interaktion, abwechslungsreiche Ernährung; tierärztliche Abklärung bei Rückfall

Pododermatitis (Sohlenballenentzündung)

SYMPTOME Läsionen an der Fusssohle, Lahmheit, Granulome

URSACHE Einheitliche Sitzstangen, Übergewicht, mangelhafte Hygiene, schmirgelpapierbezogene Sitzstangen

VORBEUGUNG Naturholz-Sitzstangen in verschiedenen Durchmessern; Gewichtsmanagement; Hygiene

Atemwegserkrankungen (Chlamydiose, Aspergillose)

SYMPTOME Dyspnoe, Maulatmung, Nasenausfluss, Gewichtsverlust

URSACHE Ungeeignete Luftfeuchte, Dämpfe (PTFE, Tabak), schimmelige Saaten, Stress, Immunsuppression

VORBEUGUNG Luftfeuchte 50–55 %, Dämpfe vermeiden, keine schimmlichen/unkontrolliert gekeimten Saaten füttern

Hausvergiftungen

SYMPTOME Akute Atemnot, plötzlicher Tod (PTFE), neurologische Störungen, Hämolyse

URSACHE Überhitztes PTFE, Blei/Zink, Dämpfe, Giftpflanzen, Chemikalien (siehe Umweltgifte)

VORBEUGUNG PTFE und zinkverzinktes Metall meiden, sichere Zimmerpflanzen, fern der Küche, keine Duftprodukte

Mehr Infos auf nacvet.ch

Das Online-Merkblatt wird regelmässig aktualisiert und bietet erweiterte Inhalte: neue Bilder, aktualisierte Empfehlungen, weiterführende Ratgeberartikel. Scannen Sie diesen Code, um direkt zur Webfassung zu gelangen.

 [Online-Merkblatt öffnen](https://nacvet.ch/de/species/parrot) — nacvet.ch/de/species/parrot



© 2026 NACVet SA · Alle Rechte vorbehalten · nacvet.ch — Vervielfältigung und Weitergabe zu persönlichen Informationszwecken erlaubt.